



Selbstständigkeit

„So wenig Hilfe wie möglich, soviel wie nötig.“

(Maria Montesori)

Das Leitmotiv der Kindheit ist das Selbstständig werden- wollen. Selbstständigkeit verleiht den Kindern Selbstvertrauen und Selbstwertgefühl. Um selbstständig zu sein, muss ein Kind grundlegende Tätigkeiten der Selbstversorgung beherrschen, wie eigenständig essen, sich anziehen, auf die Toilette gehen, sich waschen.

Entwicklung

- | | |
|--------------------------|--|
| 12. bis 13. Monat | <ul style="list-style-type: none">▶ Das Kind entwickelt einen Sinn für das eigene Selbst.▶ Es erlebt sich als eigenständige Person.▶ Das Kind spielt alleine.▶ Es hält eine Tasse und isst selbstständig (kleckern ist erlaubt). |
| 18. bis 24. Monat | <ul style="list-style-type: none">▶ Das Kind beginnt sich selbst zu waschen und benutzt eine Zahnbürste.▶ Es spielt ohne ständige Hilfestellung.▶ Es beginnt, sich selber anzuziehen (einfache Kleidungsstücke). |
| 2. - 3. Jahr | <ul style="list-style-type: none">▶ Das Kind gewinnt die Kontrolle über die Schließmuskelfunktion.▶ Das Kind räumt seine Sachen selbstständig auf.▶ Das Kind kann alleine im Garten spielen. |
| 3. - 4. Jahr | <ul style="list-style-type: none">▶ Das Kind wäscht sich selbstständig und putzt sich die Zähne.▶ Unter Aufsicht führt es eine Tätigkeit von Anfang bis Ende aus.▶ Es erledigt einfache Aufträge. |
| 4. - 5. Jahr | <ul style="list-style-type: none">▶ Das Kind zieht sich selbstständig an und aus.▶ Es öffnet und schließt Verschlüsse (Knöpfe, Reißverschlüsse, Haken).▶ Es erledigt mehrgliedrige Aufträge.▶ Das Kind hilft bei einfachen Verrichtungen im Haushalt mit. |

Was bieten wir dafür an? – Fördermaßnahmen

Im gesamten Kindergartenalltag findet Förderung der Selbstständigkeit nach dem Motto „So wenig Hilfe wie möglich, soviel wie nötig“ statt. Wir unterstützen den Prozess des „selbstständig Werdens“ indem wir die Kinder positiv bestärken (Lob) und unterstützen bei folgenden Tätigkeiten:

- **Spielen**
Kinder ermutigen, sich in der Freispielphase ein Spiel / eine Spielecke auszusuchen; Möglichkeiten aufzeigen; ggf. zunächst mitspielen, Material bereitstellen; bereits ältere / selbstständige Kinder miteinbeziehen; Freiraum lassen
- **Trinken**
altersentsprechende Trinkbehälter anbieten; Möglichkeit anbieten, zu jeder Zeit etwas trinken zu können; Becher zunächst nicht voll machen; selber einschenken aus nicht zu schweren / zu vollen Kannen / Flaschen
- **Essen**
angemessene Bestecke anbieten (Messer und Gabel ggf. Löffel); Nahrung klein schneiden bzw. beim Kleinschneiden helfen; die Möglichkeit geben, sich selber Essen auszusuchen bzw. zu nehmen; versuchen lassen, Brote selber zu schmieren; Kinder dürfen sich beim Essen schmutzig machen; Handführung
- **Waschen**
Handlungsplan verdeutlichen (z. B. Seife nehmen, Wasser an, Hände waschen, abtrocknen); Pictogramme Handbewegungen; Möglichkeiten schaffen, dass die Kinder Waschbecken, Seife, Handtuch erreichen können - Pictogramme
- **Zähne putzen**
Handlungsplan verdeutlichen; zunächst Handführung; Erklärung des Putzschemas; Wichtigkeit des Putzens erläutern; angemessene Zahnbürsten (klein/elektrisch) / Zahncreme
- **Toilettengang**
als festes Ritual im Tagesablauf und bei Bedarf auch zwischendurch schicken; Ablauf verdeutlichen und begleiten; Anreiz bieten (zum Beispiel Punkteraupe); Hilfe bei der Sauberkeitserziehung in Absprache mit den Eltern (ähnliche Vorgehensweisen absprechen!)

● An- und ausziehen

Reihenfolge des An- und Ausziehens verdeutlichen; Vermittlung, wo die eigenen Körperteile sich befinden; Arbeitsteilung vorschlagen (z. B., Du ziehst die Hose an, ich mache sie zu!"); Lernen in kleinen Schritten; üben an Puppen; wetterentsprechende Kleidung wählen lassen

● Aufräumen

Spielzeug in Kisten; die Stellflächen der Spiele mit Fotos verdeutlichen; auch die Spielebehälter mit Pictos/Fotos versehen; genaue Beschreibung, was aufzuräumen ist; Arbeitsteilung anbieten; genaue Verteilung des Aufräumbereiches; ein Spielbereich soll aufgeräumt werden, bevor ein neues Spiel begonnen wird

Was können Eltern zu Hause tun?

- Gelegenheit geben, aus Versuch und Irrtum zu lernen
- Den Kindern genügend Zeit geben (z.B. lieber eine viertel Stunde eher anziehen)
- Arbeitsteilung anbieten („Du ziehst den einen Strumpf an, ich den anderen.“)
- Lösbare Aufgaben geben

- Geduld haben und nicht direkt einschreiten
- Den Kindern kleine Aufträge überlassen (z.B. etwas holen lassen; den Tisch decken;...)
- Positiv Bestärken (loben)
- Soviel Hilfe wie nötig geben, sowenig wie möglich
- Entwicklungsstand der Kinder beachten
- Alltagssituationen als Übung nutzen (kein „Training“)

Welche Ziele werden verfolgt?

- Anstreben der größtmöglichen Autonomie jedes einzelnen Kindes
- Vorbereitung auf die Schule
- Lebensnotwendige Dinge (z. B. sich etwas zu trinken nehmen, ...) alleine meistern
- Verbesserung des Selbstwertgefühl/Selbstbewusstseins
- Selbstbestimmung
- Verbesserung der Lebensqualität
- Unabhängigkeit

